



RECHTSGRUNDLAGEN

- §§ 2 UND 10 BAUGESETZBUCH (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 8. DEZEMBER 1986 (BGBl. I, S. 2252).
- VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BauNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15. SEPTEMBER 1977 (BGBl. I, S. 1763), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DIE VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER BauNVO VOM 23. JANUAR 1990 (BGBl. I, S. 127)
- § 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER FASSUNG VOM 13. AUGUST 1984 (GV NW 1984, S. 475), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 26. JUNI 1989 (GV NW 1989, S. 362).
- § 81 (1) DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BauNW) IN DER FASSUNG VOM 26. JUNI 1984 (GV NW 1984, S. 419).

FESTSETZUNGEN

- BEGRENZUNGSLINIEN**
- ☐ GRENZE DES ÄNDERUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES gem. § 5 (7) BauGB
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
- WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE gem. § 8 BauNVO
Zulässig sind:
1. Wohngebäude
2. die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schenke- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
Ausnahmsweise zulässig sind:
1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3. Anlagen für Verwaltungen
4. Gartenbetriebe
Unzulässige Ausnahmen gem. § 1 (6) BauNVO:
5. Tankstellen.
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
- z.B. 0,4 GRÜNLÄCHENZAHL (GRZ) gem. § 15 BauNVO
 - z.B. 0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) gem. § 20 BauNVO
 - z.B. II ZAHL DER VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE gem. § 16 (4) BauNVO
- BAUWEISE**
- OFFENE BAUWEISE gem. § 22 (2) BauNVO
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE**
- BAUGRENZE gem. § 23 (2) BauNVO
 - ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE gem. § 23 (1) BauNVO
 - NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE gem. § 9 (1), Nr. 2 BauGB
- FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF**
- FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF MEHRZWECKHALLE gem. § 9 (1), Nr. 5 BauGB
- VERKEHRSLÄCHEN**
- ⋯⋯⋯ BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT gem. § 9 (1), Nr. 11 BauGB
- GRÜNLÄCHEN**
- OFFENTLICHE GRÜNLÄCHE gem. § 9 (1), Nr. 15 BauGB
 - PARKANLAGE
- IMMISSIONSSCHUTZ**
- ▲▲▲ GESCHLOSSENE WAND gem. § 9 (1), Nr. 24 BauGB
Bei den nordöstlich gelegenen Räumen der Mehrzweckhalle, von denen störende Emissionen ausgehen können, sind die Außenwände als geschlossene Wand mit feststehender Vorgläulung auszuführen.

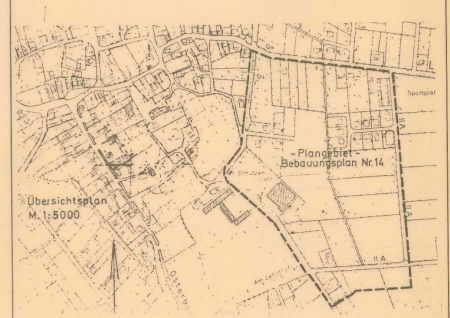
ZUSÄTZLICHE DARSTELLUNGEN UND ER-LÄUTERUNGEN

- AUFZUBEHENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- 23 FLURSTÜCKSHUMMER
- FLURSTÜCKSGRENZE
- VORHANDENE BAULICHE ANLAGE (mit Nebenanlage)

ENTWURF UND ANFERTIGUNG
KREISPLANUNG SAMT SOEST
4.9.90

Handwritten signature
KREISPLANER

Hinweise: Bei Bodenuntersuchen können Bodendenkmäler (kultursachliche Bodendenkmäler, z. B. Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Verankerungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde und dem Westfälischen Museum für Archäologie/Amn für Bodendenkmalpflege, Archäologie Olpe (Telef. 0276/18479) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mind. 3 Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 und 16 DSch).



Kartographische Darstellung	Änderungsbeschuß	Bürgerbeteiligung	Offenlegungsbeschuß
STAND DER PLANUNTERLAGEN 12. Sep. 1990 DIE PLANUNTERLAGEN ENTSPRECHEN DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZULASSUNGSVERORDNUNG VOM 20. JULI 1981. DIE FESTLEGUNG DER STÄDTERÄUMLICHEN PLANUNG IST GEMÄß § 1 UNZWEISDEUTIG. SOEST, DEN 12. SEPTEMBER 1990 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR	DER RAT DER STADT ERWITTE HAT AM 24.06.89 GEM. § 2 (1) BAUGB BESCHLOSSEN, DIE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG DURCHZUFÜHREN. ERWITTE, 24.06.89 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR	DIE BÜRGERBETEILIGUNG FÜR DIESE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG GEM. § 3 (1) BAUGB HAT AM 24.06.89 STATTGEFUNDEN. ERWITTE, 25.06.89 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR	DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG MIT BEGRÜNDUNG WURDE GEM. § 3 (2) BAUGB VON DER STADT ERWITTE AM 24.06.89 BESCHLOSSEN. ERWITTE, 24.06.89 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR
Öffentliche Auslegung	Satzungsbeschuß	Anzeigeverfahren	Bekanntmachung
DIESE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG HAT MIT BEGRÜNDUNG GEM. § 3 (2) BAUGB IN DER ZEIT VOM 22.08.90 BIS 24.08.90 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG SIND AM 22.08.90 ÖRTLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. ERWITTE, 22.08.90 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR	DIESE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG IST VON DER STADT ERWITTE AM 22.08.90 GEM. § 10 BAUGB ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN. ERWITTE, 22.08.90 <i>Handwritten signature</i> BÜRGERMEISTER <i>Handwritten signature</i> RATSMITGLIED <i>Handwritten signature</i> SCHRIFTFÜHRER	DAS ANZEIGEVERFAHREN GEM. § 11 BAUGB IST DURCHFÜHRT WORDEN. ERWITTE, 22.08.90 <i>Handwritten signature</i> STADTDIREKTOR	DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS IST GEM. § 12 BAUGB AM 22.08.90 ÖRTLICH BEKANNTMACHTET WORDEN. MIT DIESER BEKANNTMACHUNG TRITT DIE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG IN KRAFT. DIESE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG LIEGT WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IN DER STADTVERWALTUNG AUS. ERWITTE, 22.08.90 <i>Handwritten signature</i> BÜRGERMEISTER

STADT ERWITTE
BAD WESTERNKOTTEN
B-PLAN NR.14
4. ÄNDERUNG